

Vorgehen beim Todesfall

- Arzt oder Spitex benachrichtigen. (Todesbescheinigung)
- Eigenen Weg des persönlichen Abschieds finden, nehmen Sie dafür ruhig mit Ihrer Pfarrerin / Ihrem Pfarrer Rücksprache.¶
- Meldung beim Zivilstandsamt unserer Gemeinde. Dort erfahren Sie, wann Sie die Abdankungsfeier ansetzen können, und müssen entscheiden über die Art der Beisetzung (Erdbestattung oder Kremation, dann: Urnengrab, Nische oder Gemeinschaftsgrab).¶
- Das Zivilstandsamt benachrichtigt die zuständige Pfarrperson, dann kann ein Vorbereitungsgespräch für die Abdankung vereinbart werden.¶
- Todesanzeigen aufsetzen – drucken – versenden.¶
- Eventuelles Leidmahl nach der Trauerfeier überdenken: Wo? Wer ist dabei? Welcher Aufwand und welche Form?¶

Bitte bedenken Sie: Eine öffentliche Bestattung wird Ihnen und den anderen Angehörigen den Rücken stärken, auch danach. Eine «stille» Bestattung klingt zwar für den Augenblick verlockend, bringt aber später unangenehme Fragen und peinliche Situationen mit sich bei den Menschen, die auch gerne Abschied genommen hätten, es aber nicht erfuhren. In der Kirche wird öffentlich getauft, konfirmiert und verheiratet. Weshalb sollte dies plötzlich nicht mehr für Bestattungen gelten?

Trauergespräch¶

- Überlegen Sie sich, was Sie auf keinen Fall vergessen dürfen.¶
- Überlegen Sie sich, wen Sie bei dem Gespräch gern dabei haben wollen.¶
- Gibt es noch andere Personen, oder Vereine, welche die Feier mit gestalten?¶
- Wenn Sie ein paar Daten aus dem Leben des/der Verstorbenen bereit halten, ist das eine Hilfe für das Erstellen eines Lebenslaufs. Manche Trauernde verfassen auch gerne selber einen Lebensrückblick.¶
- Die Pfarrperson wird mit Ihnen den Ablauf der Trauerfeier genau durchgehen und Sie dort auch begleiten.¶
- Gestaltungswünsche sind willkommen.¶

Weiterer Weg¶

Den weiteren Weg sollten Sie nicht allein gehen. Versuchen Sie, Schmerz und Trauer nicht nur für sich allein zu leben, sondern auch mit anderen Menschen zu teilen. Lassen Sie sich von anderen Menschen einladen. Suchen Sie weiter Ihren Weg des Abschieds und auch wieder zum Neuanfang. Spüren Sie die Gemeinschaft einer Kirchgemeinde. Wir unterstützen Sie gern dabei.¶